

**DEPARTEMENT
VOLKSWIRTSCHAFT UND INNERES**

Vorsteher

11. Juni 2026

**Einweihung Büro- und Dienstleistungszentrum VIRGIN am 11. Juni 2026 in Lenzburg
Grusswort von Regierungsrat Dieter Egli**

((Es gilt das gesprochene Wort))

Geschätzte Vertreterinnen und Vertreter der Bauherrschaft und der beteiligten Unternehmen, lieber Adrian, sehr geehrter Herr Stadtammann, geschätzte Vertreterinnen und Vertreter der Stadt Lenzburg, liebe Mitarbeitende, liebe Gäste

Ich danke Ihnen für die Einladung zur Einweihung dieses Büro- und Dienstleistungszentrums und überbringe Ihnen gerne die besten Grüsse des Aargauer Regierungsrats. Ich bin heute gern hier, denn ein solcher Neubau ist immer ein Zeichen. Gerade hier, an der Autobahn ist er auch eine Art Landmarke. Vor allem aber zeigt er: Hier wird investiert. Hier wird nicht nur geredet, sondern gestaltet und umgesetzt. Hier glaubt jemand an die Zukunft des Standorts.

Das gebaut wird im Kanton, könnte man für selbstverständlich halten. Das ist es aber nicht, sondern wir müssen es schätzen. Ich als Volkswirtschaftsdirektor mache das auf jeden Fall. Denn wir leben in einer Zeit, in der sich vieles verändert: gesellschaftlich, politisch, technisch, wirtschaftlich. Das verunsichert die Menschen – und die Wirtschaft. Ich will nicht ins Klagen oder sogar ins Moralisieren kommen, und ich will nicht über Lieferketten, geopolitische Verwerfungen, Machgehab, die USA und Populismus reden.

Aber ich halte fest: Es gäbe im Moment auch für Unternehmen Tausende Gründe zuzuwarten, sich defensiv zu verhalten. Deshalb zählt es doppelt, wenn Unternehmen und Investoren mutig nach vorne arbeiten. Dieser Bau ist deshalb ein Zeichen für wirtschaftliche Entwicklung – nicht irgendwo, sondern hier in Lenzburg, an einem Ort, an dem sich industrielle Tradition und Dynamik miteinander verbinden.

Ums Verbinden geht es heute auch. Das Motto "LENZIA verbindet" passt nicht nur, weil es gut klingt. Es zeigt, was ein solches Projekt ausmacht. Verbunden werden hier ganz konkret verschiedene Nutzungen: Gewerbe, Dienstleistungen, Büro. Verbunden werden aber vor allem Menschen, Ideen und Perspektiven.

Zum Verbinden bietet Lenzburg beste Voraussetzungen. Dass die Stadt im gefühlten Zentrum der Schweiz liegt, wissen wir ja. Das ist nicht nur Standort-Blabla, sondern ein echter Vorteil – weil es täglich spürbar ist. Am Ende entscheiden nämlich konkrete Fragen: Wie gut komme ich hierher? Wie schnell bin ich von hier auf der Autobahn, beim Bahnhof? Wie alltagstauglich ist das für Mitarbeitende und für Kundschaft?

Hinter all diese Punkte können Sie hier einen grünen Haken machen. Das sind Rahmenbedingungen, die nicht nur bequem sind. Sie sind ein Wettbewerbsvorteil – ein Vorteil für Rekrutierung, für Kundennähe, für Effizienz, für Lebensqualität. Und auch ein Vorteil, damit ein Standort langfristig attraktiv bleibt – mit einem spannenden Ökosystem für verschiedene Nutzungen und Interessengruppen.

Es ist aber natürlich nicht nur der Standort und das Umfeld, die den Neubau attraktiv machen. Er bietet ja auch selber einiges. Hier ist ein modernes, flexibles Dienstleistungszentrum entstanden, das Unternehmen Möglichkeiten gibt, sich nach Bedarf zu entwickeln. Modulare, kombinierbare Flächen für Produktion, Dienstleistung und Büro – das ist ein Ansatz, der den Realitäten vieler Betriebe entspricht. Nicht jeder von diesen weiss heute schon, wie er in fünf Jahren aufgestellt sein wird. Märkte ändern sich. Technologien ändern sich. Arbeitsformen ändern sich. Und damit ändern sich auch die Anforderungen an Orte und Räume.

Das Unternehmen MAMMUT weiss aus den letzten Jahren, was laufende Veränderung heisst – und schätzt sicher auch diese Flexibilität an diesem Ort. Es freut mich unglaublich, dass mit der MAMMUT Sports Group AG eine Hauptmieterin mit Rang und Namen gewonnen werden konnte. Dass man ihre hohen Anforderungen an einen Unternehmenssitz hier erfüllen kann. Und dass damit ein Name im Aargau bleibt, auf den wir stolz sind und der weit über den Kanton hinauswirkt. Danke für das Vertrauen in Lenzburg und in den Aargau! Solche Unternehmen geben einem Ort Strahlkraft – aber auch Stabilität.

Es freut mich auch, dass die Standortförderung des Kantons ganz konkret eine Rolle spielen durfte. Der Erstkontakt zwischen der Bauherrschaft und der Hauptmieterin kam dank der Standortförderung Aargau zustande. Sie hat hier eine aktive Vermittlerrolle übernommen und damit zur Realisierung dieses Projekts beigetragen.

Das ist ein gutes Beispiel dafür, wie wir unseren Auftrag im Interesse des Standorts verstehen: nicht als Show, nicht als Hochglanzbroschüre, sondern als Brückenbau. Möglichkeiten eröffnen, Kontakte herstellen, den richtigen Moment nutzen, damit aus einer Idee ein Projekt wird. Am Schluss investieren Unternehmen – und das ist richtig so. Der Staat baut keine Gewerbezentren. Aber er kann gute Rahmenbedingungen schaffen, Prozesse ermöglichen und, wo es passt, den entscheidenden Impuls geben.

Dieser Impuls hat hier funktioniert – und alle haben sich mitreissen lassen: Unternehmen – nicht nur MAMMUT, sondern auch andere Nutzer. Die Politik – nicht nur der Kanton, sondern auch die Stadt Lenzburg. Und natürlich all die, die den Bau dann letztlich möglich gemacht haben – nicht nur der Bauherr, sondern alle Handwerkerinnen und Handwerker, alle Planerinnen und Planer.

Und es ist etwas entstanden, das nicht nur den Moment feiert, sondern etwas, das bleibt. Dieser Bau ist auch ein Zeichen für Nachhaltigkeit: mit der grössten Fassaden-Photovoltaikanlage und dem grössten Batteriespeicher in Lenzburg, mit energieeffizienter Bauweise, langlebigen Materialien und einer Infrastruktur, die auf Beständigkeit und Qualität ausgerichtet ist.

Wer baut, baut nicht für zwei Jahre. sondern für Jahrzehnte. Und das ist richtig. Solide Infrastruktur so zu denken, dass sie Entwicklung zulässt. Das passt auch zum Grundgedanken dieses Zentrums: Flexibilität und Beständigkeit gleichzeitig. So bietet dieser Unternehmen eine Zukunft und setzt gleichzeitig Impulse für die Region. Und eben: Er verbindet Menschen, ihre Ideen und ihre Perspektiven.

Möglichst gute Ideen und viele Perspektiven wünsche ich allen, die dieses Projekt möglich gemacht haben: der Bauherrschaft, den beteiligten Unternehmungen, der Stadt Lenzburg und allen, die im Hintergrund ihren Beitrag geleistet haben – ohne Applaus, aber den gibt es ja jetzt. Machen Sie es gut – und viel Erfolg!